

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

40 (17.5.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 40. Samstag den 17. May 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

A-durch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu ordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel unter Rodeck an die mit Bewilligung nach Amerika Auswandernden Joseph Kdninger, den RebBauern, Stephan Weisser, den RebBauern, auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr.

Sodann an den Mathis Wild, Zimmermann, und Benedikt Ruh, Schuster, auf Mittwoch den 21. Mai d. J. früh 8 Uhr vor der TheilungsCommission zu KappelRodeck im Gasthause zum Ochsen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Büchig an den in Sant gerathenen Gerichtschreiber Joseph Gerweck auf Dienstag den 3. Juni d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Büchig. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Untergrombach an die mit Landesheerlicher Erlaubniß auswandernde Bürger u. Bauern Ulrich Martin Biederermann und Johann Ambros Biederermann nebst seinen geößjähigen Söhnen, Sebastian und Franz Joseph Biederermann auf Montag den 19. Mai, und an

Anton Moteri auf Dienstag den 20. Mai vor der Liquidationskommission auf dem Rathhause zu Untergrombach.

(2) zu Heidelberg an den Johannes Hauser, Bürger und Schuhmacher, auf Dienstag den 10. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Heidelberg.

(2) zu Heidelberg an die mit höherer Erlaubniß nach Rußland auswandernden Konrad Fesenbecker- und Peter Sigmund Schmittische Ehelente auf Freitag den 6. Juni d. J. frühe 8 Uhr auf dem Rathhause zu Heidelberg.

(2) zu Bruchsal an den in Sant erkannten Bürger und Bauer, Balthasar David, auf Mittwoch den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. StadtAmtsrevisorat dahier. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(3) zu Weiher an die mit landesherrl. Erlaubniß nach Bayern auswandernde Nikolaus Nevsche und Johann Mohler'sche bürgerliche Ehelente auf Montag den 19. Mai d. J. in Weiher vor der angeordneten Liquidationskommission. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Gengenbach an den Fuhrmann Georg Wild, auf Montag den 9. Juni d. J. bei Großherzogl. AmtsRevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Rintheim an die nach Rußland auswandernden Martin Köpfsche Ehelente auf Dienstag den 27. Mai d. J. Vormittags um 8 Uhr vor dem TheilungsCommissariat im Wirthshause zum Waldhorn in Rintheim. Aus dem

Bezirksamt NeckarBischofsheim.

(2) zu Siegelbach an die nach dem östreichischen Bannat auswandernden Karl Heinrich mit seiner Familie und an die Wittwe Jeselin von Barga binnen fünf Wochen bei dem Großherzogl. AmtsRevisorat zu Neckarbischofsheim.

(1) zu Barga an die mit ihren zwei unehlichen Kindern nach dem Bannat auswandernde Elisabetha Priorin binnen 5 Wochen bei Großherzogtl. Amtsrevisorat zu Neckartischhofheim. Aus dem

#### Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Oppenau an die in Gant erkannten Georg Kimmigischen Eheleute auf Dienstag den 27. Mai d. J. Vormittags bei der TheilungsCommission im Engelwirthshaus zu Oppenau. Aus dem

#### Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Würm an die mit höherer Erlaubniß auswandernden Johann Georg Schweigertischen Eheleute, und an Michael Schweigert, auf Montag den 19. Mai d. J. Vormittags, sodann an Christoph Müller und an die Johann Scherleschen Eheleute auf Dienstag den 20. Mai d. J. Vormittags und endlich an die Gottlieb Lichtenbergerschen Eheleute auf Mittwoch den 21. Mai Vormittags sämmtlich im Wirthshaus zum Lamm in Würm. Aus dem

#### Zweiten Landamt Pforzheim.

(3) zu Bauschlott an die nach Rußland auswandernde nachbenannte Personen, als: Philipp Bossert, Bürger. Adam Zimmermann, Bürger. Georg Michael Bossert, Schneider. Johannes Hildwein, Schuster. Johannes Zimmermann, Schuster und Joh. Georg Bossert, ledig, auf Donnerstag den 22. Mai d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathhaus zu Bauschlott. Aus dem

#### Zweiten Landamt Rastatt.

(3) zu Durmersheim an den nach Nordamerika auswandernden Bürger Franz Stöckel auf Dienstag den 27. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(2) zu Rothenfels an den in Gant gerathenen Bürger und Bäcker, Anton Grösmann, auf Dienstag den 3. Juni d. J. auf dem Rathhaus allda.

(1) zu Oberweyer an den nach Nordamerika auswandernden Blasius Schweigert auf Dienstag den 27. Mai d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

#### Bezirksamt Rheinbischhoffshaus.

(2) zu Scherzheim an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Amerika auswandernden Georg Kapp auf Montag den 19. Mai d. J. bei der TheilungsCommission im Wirthshaus zur Blumen allda. Aus dem

#### Bezirksamt Stein.

(3) zu Jöblingen an die alt Sebastian Backofischen Eheleute auf Montag den 2. Juni d. J. frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amthause in Jöblingen.

(3) zu Singen an den Georg Adam Maag, Vater, und Michel Roser, Hafner, welche nach Rußland auswandern, auf Donnerstag den 29. May Vormittags zu Wisserdingen in dem dortigen Ackerwirthshause.

(2) zu Jöblingen an den in Gant erkannten Michael Bohmüller auf Dienstag den 3. Juni d. J. früh 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amthause in Jöblingen.

(2) zu Jöblingen an den im Jahr 1812 verstorbenen Peter Joseph Schorle auf Donnerstag den 10. Juni frühe 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amthaus in Jöblingen.

(1) zu Jöblingen an den in Gant erkannten im Jahr 1810 verstorbenen Johannes Backof auf Montag den 9. Juni d. J. früh 6 Uhr vor dem TheilungsCommissär in dem vormaligen Amthaus in Jöblingen.

(2) zu Stein an den auswandernden noch unverheiratheten Philipp Mähner auf Freitag den 30. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Stein vor dem TheilungsCommissär. Aus dem

#### Bezirksamt Wiesloch.

(3) zu Baiertal an den in Gant erkannten verstorbenen Michel Walduff auf Donnerstag den 29. May d. J. bei Großherzogtl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus in Baiertal.

(1) Appenweier. [Schuldenliquidation.] Wegen den nachbenannten Auswanderern nach Nordamerika werden die herkömmlichen und förmlichen Schuldenliquidationen bei dahiesig Großherzogtl. Amtsrevisorate abgehalten werden, wie folget:

Gegen Katharina, gekörnte Kuz, des Michael Langeneckers Wittiv von Uelffen. Michael Kiefer, ledig. Sebastian Gantcher und Moriz Grühle von Eberweyer. Joseph Geitler, ledig, von Herzthal. Joseph Stoll, ledig, und Michael Schwarz von Zusenhoffen. Katharina Schwarz von Zusenhoffen. Marz Wiedemer von Windschlag und Magdalena Mante von Herzthal, auf Mittwoch den 4. Juni.

Gegen Georg Kempf, ledig. Jakob Huber, Karl Winter, ledig. Johann Martin Benz,

Karl Schirman, ledig, und Heinrich Bögeler, alle von Durbach, auf Freitag den 6. Juni.

Gegen Franz Joseph Kiefer, Johannes Birk, Georg Huber, Kiefer, Georg Winter, ledig, Johannes Scheeg, Jakob Feger, Anastasia Zippelt, ledig, und Andreas Hirber, alle von Durbach, auf Montag den 9. Juni d. J.

Wobei sich die Schuldiger mit ihren Beweisurkunden um so richtiger einzufinden haben: als andernfalls denselben bei hiesiger Gerichtsstelle hierwegen keine Rechtshilfe mehr verschafft werden kann.

Appenweier den 7. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Schuldenliquidation.]

Nachgenannte diesseitige Amtsuntergebene haben ferner zum Auswandern nach Amerika die höchste Erlaubniß erhalten, zu deren Schuldenliquidationen man folgende Tage bestimmen will.

In Ringsheim den 19. May bei Landelin Gertler, Wendelin Hoffstetter, Juliana Person, Bernhard Mint, Jakob Weeber, Anton Haffner und Joseph Anton Meh.

In Schweighausen den 20. May bei Matthias Schmieder, Johann Georg Reiff, Bernh. Diefenburger, Barbara Dhnemos, Michel Diefenburger und Roman Schwandemann von Dörlinbach.

In Grafenhausen den 21. May Vormittags bei Friedolin Ludifuser und M. Anna Schwab.

In Rüst den 21. May Nachmittags bei Anton Wetterer.

In Orschweier den 21. May Nachmittags bei Friedolin Wih.

In Amdorf den 22. May bei Ursula Gruninger, Philipp Kempf und Vinzenz Rietche.

In Ettenheim den 22. May bei Georg Löffler. Ettenheim den 7. May 1817.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Nachgenannte diesseitige Amtsuntergebene haben ferner die Erlaubniß nach Amerika auszuwandern erhalten, zu deren Schuldenliquidationen folgende Tage bestimmt, als, zu Ettenheim:

Den 26. Mai in der Revisoratskanzley bei Johannes Fager, Katharina Groski, Joseph Fbich, Georg Nikola Wittwe, Landolin Bur, Raphael Stridter, Michel Käufer und M. Ana Wecker von Ettenheimweiler.

In Grafenhausen Dienstag den 27. Mai Vormittags bei Georg Eränkle, Georg Baumann, Anton Nopper, Mehger.

In Kappel den 27. Mai Nachmittags auf der Stube allda bei Joseph Glück, M. Anna Ruder, Ursula Ruder, Dignita Ruder, Michel Schüßlin, Sebastian Glück.

In Rippenheimweiler Mittwoch den 28. Mai im Hufsch allda bei Jakob Kesslinger, Karl Krämer, Franziska Krämer, M. Anna Krämer, Valentin Schell.

In Rippenheim den 28. Mai in der Kronen bei Georg Klingler.

In Ringsheim Donnerstag den 29. Mai auf der Stube bei Joseph Hoffstetter, Joseph Wieber, Johann Wieber, Nikolaus Wachenheim.

In Rüst den 29. Mai im Döfen bei Balthasar Anselm, Lorenz Erhard, Philipp Reigener, M. Eva Hauser.

In Münsterthal Freitag den 30. Mai im Saal bei Konrad Schöck, Margaretha Wangler, Johannes Müller.

In Wallburg den 30. Mai Vormittags bei Georg Wangler.

In Schmieheim den 30. Mai Nachmittags bei Meier Dreyfuß, Samuel Dreyfuß.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obgenannte Personen Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, sich an obgenannten Tagen und Orten vor dem Commissariat einzufinden, ihre Forderungen sub poena praeclosure zu liquidiren.

Ettenheim den 14. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Laß. [Schuldenliquidationen.] Alle diesseitige, welche an untenbenannte, mit landesherrlicher Bewilligung nach Nordamerika auswandernde Personen noch Forderungen machen, werden anmit zu deren Angabe und Richtigestellung auf die hier bestimmte Orte und Tage vor das Theilungskommissariat unter Mitbringung der Beweisurkunden bei Vermeidung der aus dem Unterlassungsfall entstehenden Rechtsnachtheile vorgeladen.

Zu Langenwinkel an Andreas Zibold, Wittwe und Schneider Simon Heß, sodann zu Dinglingen an Johannes Waldin, Schuster; für alle drei auf Donnerstag den 29. May d. J. Vormittags 9 Uhr im Sonnenwirthshaus zu Dinglingen.

Zu Sulz an Philipp Flaig, Bauer, Mathias Müller, Regina Burgmeyer, ledig, Joseph Burgmeyer, Johannes Wacker, Michael Burgmeyer, Thomas Santo, Bernh. Flaig, Vater, auf Mittwoch den 28. May d. J. Vormittags 9 Uhr im Stubenwirthshaus zu Sulz.

Laß den 13. May 1817.

Großh. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Personen haben die Erlaubniß zur Auswanderung erhalten, und wird daher die Schuldenliquidation gegen dieselbe angeordnet, und zwar:

Beim Großherzogl. Amtesrevisorat dahier, den 24. Mai d. J. gegen Michel Hoserer in Griesbach. Georg Müller von da, und Christian Kieg von da.

Bei der TheilungsCommission in Oberkirch den 23. Mai d. J. gegen Christina Bussam von Oberkirch. Gregor Baumkranz von da. Lorenz Kopp von da. Alois Doll von da. Theresia Feger von Woiffes. Kaver Fischinger von Oberkirch. Martin Baumann von da, u. Georg Dollenbacher in Wutschbach.

Den 24. Mai d. J. gegen Johann Bühler von Lautenbach. Georg Brukert u. Birkal Huber von da. Marianna Bogtin in Wälden. Mathis Bogt in Detspach. Michel Kaltenbronn in Detspach und Joseph Nof von da.

Bei der TheilungsCommission in Ulm den 22. Mai d. J. gegen Magdalena Scheuermann in Ulm. Barbara Meier von da. Kaver Graf von da. Agatha Baumann von Erlach. Lorenz Schwarz von da. Helena Schwarz von da. Maria Bertrant in Stadelhofen. Fidel Reimund von da.

Bei der TheilungsCommission in Erlach den 23. Mai d. J. gegen Johann Adam Zimmerer in Erlach. Philipp Springmann von da. Michel Hund von da. Anton Walz von da. Michel Hurst von da, und Ignaz Kraus von da.

Bei der TheilungsCommission in Möspach auf den 24. Mai d. J. gegen Joseph Kuderer in Möspach. Juliana Herrmann von da. Katharina Rothin von da. Peter Hefser von da. Valentin Lamm von da. Michel Graf von da. Stephan Traub von da. Michel Armbruster in Möspach. Moriz Löffler von da und Joseph Birk von da.

Bei der TheilungsCommission in Oppenau auf den 19. Mai d. J. gegen Katharina Roth von Oppenau. Katharina Hoserer von da. Georg Huber von da. Mathis Huber von da. Silvester Siebacher von da. Andreas Spinner von Lierbach. Anton Wilhelm von Maisach u. Anton Wiegele von Lierbach.

Auf den 20. Mai d. J. gegen Franziska Sieringer von Oppenau. Agatha Schmider von Ibach. Michel Baumann von da. Joseph Baumann von da. Martin Braun von Ibach und Mathis Braun von da.

Bei der TheilungsCommission in Petersthal auf den 21. Mai d. J. gegen Lorenz Feger von Petersthal. Marianne Witsch von da. Fidel Flg von Freiersbach. Marianna Roth von Petersthal. Georg Flg von Freiersbach. Joseph Smainer von Böstebach und Lorenz Zimmermann von Freiersbach.

Auf den 22. Mai d. J. gegen Georg Müller von Freiersbach. Anton Lorenz von Böstebach. Maria Huber von Freiersbach. Elisabetha Armbruster von da. Mathis Schmiderer von da. Georg Begler von Freiersbach. Joseph Roth von da. Michel Hertig von Böstebach, und Anton Meier von da.

Auf den 23. Mai d. J. gegen Magdalena Schwarz von Freiersbach. Margaretha Huber von Böstebach. Marianna Huber von da. Joseph Felder von Freiersbach. Georg Smainer von da. Lorenz Huber von da. Michel Frift von Petersthal, und Valentin Springmann von da.

Bei der TheilungsCommission in Griesbach auf den 24. Mai d. J. gegen Theresia Müller von Döttelbach. Georg Roth von da. Magdalena Roth von da. Kaver Huber von Griesbach. Anton Smainer von Döttelbach. Marianna Flg von Döttelbach. Michel Braun von da, und Johann Ziegler von Döttelbach.

Die Gläubiger dieser Personen werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an den vorgenannten Tagen bei den obgedachten Stellen bei Verlust derselben anzugeben, und durch Beweise zu liquidiren.

Oberkirch den 5. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nicht geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe dem Saisensieder Gottlieb Schmidt, dessen Aufsichtspflieger der hiesige Kiefermeister Gottlieb Prockwitz ist.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung. Die durch Beschluß der vormaligen Großherzogl. Regierung des Niederrheins vom 27. März 1810, No. 3109, ge-

gen den Bürger, Georg Adam Bornhäuser von Unterwiesheim, versetzte Mundrobt-Erklärung wird in Gemäßheit Erlasses des hochlöbl. Pfalz- und Enz-Kreis-Direktoriums vom 8. d. M. No. 5627. hie- mit wieder aufgehoben. Dies wird andurch öffent- lich bekannt gemacht.

Bruchsal den 16. April 1817.

Großherzogl. 2. Landamt.

(2) Gernsbach. [Bekanntmachung.] Man findet für nöthig, bekannt zu machen, daß der ledige Joseph Alsal, Sohn des Försters Alsal in For- bach, kein Vermögen besitzt, aus welchem Schulden dieses Menschen, die solcher leichtsinniger Weise ma- chen könnte, bezahlt werden könnten, und daß auch sein Vater nichts für denselben zu zahlen gesonnen ist. Gernsbach den 30. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Cau- tion wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) von Densbach der ledige Georg Num- mel, welcher schon seit 30 Jahren, ohne daß sein Aufenthalt dahier bekannt worden, abwesend ist. Aus dem

Zweiten Landamt Freiburg.

(2) von Steig der Marx Specht, welcher seit 40 Jahren vermißt wird. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) von Dundenheim die Gebrüder Jakob und Georg Zeit, welche sich schon im Jahre 1799 von da entfernten, und seither nichts mehr von sich hören lassen.

(1) Bruchsal. [Erboordnung.] Dem Franz Joseph Haslocher von Bruchsal, dessen Aufent- halt in der Fremde schon seit 17 Jahren ganz unbe- kannt ist, sind von einem Verwandten mehrere hun- dert Gulden Erbschaftsgelder angefallen, zu deren

Empfang oder sonstigen Verfügung derselbe oder seine etwaige Leibeserben hiemit öffentlich mit dem Anfu- gen vorgeladen werden, daß nach Jahr und Tag, wenn sie binnen solchen nicht erscheinen, selbige seinen nächsten Verwandten dahier nach den Landesgesetzen gegen Sicherheit ausgeliefert werden sollen.

Bruchsal den 9. May 1817.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Bruchsal. [Erboordnung.] Der Maria Anna Haslocherin von Bruchsal, welche sich an einen Rahmens Schmidt in Ungarn verheiratet hat, deren jetziger Aufenthalt aber seit langen Jahren unbekannt ist, sind von einem Verwandten mehrere hundert Gulden Erbschaftsgelder angefallen, an wel- che jedoch der Maier Seligmann Etlinger dahier noch 44 fl. 8 kr. für ausgenommene Waaren nebst Zinsen fodert. Dieselbe oder ihre etwaige LeibesEr- ben werden anmit öffentlich aufgefodert, binnen Jahr und Tag über ihre gedachte Erbschaftsgelder zu dispo- niren, und über die erwähnte Forderung zu erklären, als sonst diese Forderung für unbekannt angesehen, und zur Auszahlung angewiesen, das Uebrige aber ihren nächsten Verwandten dahier nach den Landes- Gesetzen gegen Sicherheit ausgeliefert werden solle.

Bruchsal den 9. Mai 1817.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

(2) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 13. April v. J. ediktaliter vorgeladene Alois Christian Anton Lichtenauer von hier zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorg- lichen Besitz gegen Kautionsleistung gegeben.

Bühl den 18. April 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Augustin Schickle von Bauschlott, welcher unterm 14. September v. J. öffentlich vorgeladen worden ist, aber nicht erschien, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwand- ten in fürsorglichen Besitz und Nutznießung gegeben.

Pforzheim den 22. April 1817.

Großherzogl. 2. Landamt.

### Ausgetretener Erboordnungen.

(1) Bischofsheim. [Erboordnung.] Auf die von der Martin Dietrichschen Ehefrau, Magda- lena einer gebornen Kauz von Scherzheim, gegen

ihren Ehemann Martin Dietrich, wegen bösslicher Verlassung erhobene Scheidungsklage, soll dieser binnen 3 Monaten persönlich erscheinen und sich über seinen Austritt verantworten, widrigenfalls nach der Landeskonstitution gegen ihn verfahren, und das weitere, was Nichtens, rücksichtlich der Ehe und des Verlobenstandes verfügt werden wird.

Wischosheim a. h. St. den 7. May 1817.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.]

Johann Jakob Frey, von Scheuren, genannt Wahlenshan, hat sich der Entwendung eines Ochsens zu Löffelau, Königl. Württembergischen Oberamts Neuenbürg, schuldig, aber flüchtig gemacht. Man ersucht die Großherzogl. Amtsbehörden auf diesen hier unten näher bezeichneten Menschen fahnden, und wenn er beigefangen würde, denselben wohlverwahrt hieher führen zu lassen. Gernsbach den 2. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Johann Jakob Frey, von Scheuren, genannt Wahlenshan, mißt 5' 3 $\frac{1}{2}$ ", hat krause, kurze, dunkle, schon halb grau gewordene Haare, dicke Stirne, braune kleine Augen, dergleichen Augenbraunen, mittlere gebogene Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, grauen Bart, klares schmales Angesicht und kurzen Hals. Er trägt eine Jacke von hellblauem Tuche mit zwei Reihen weißer Metallknöpfe, schwarz seidenes Halstuch mit rother Einfassung, gemeine Zwitshosen, grau wollene Strümpfe mit Knieriemern, Schuhe mit gelben Schnallen, und eine weiße Kappe.

(1) Hüfingen. [Fahndung.] Der ledige Johann Baptist Kühne, Schreinermeister zu Altmendshofen, hat sich gestern in der Früh aus diesseitig unbekannter Ursache von Haus entfernt, und von der, kaum einige Tage vorher in sein Haus aufgenommen, sich zur künftigen Ehefrau durch amtlich gefertigte Heyrathesakten gewählte Magdalena Bäuscher von Mößkirch, dahin gebrachten Baarschaft ad 450 fl. 55 fl. hiervon entwendet, sofort mit mehreren ihm angehörenden Kleidungsstücken nebst den mit Bäuscher abgeschlossenen Eheakten sich flüchtig gemacht.

Ein nicht ungegründeter Verdacht liegt gegen Kühne vor, als dürfte derselbe der Elisabetha Wadler, geborne Kuhn von da, welche am Donnerstag zuvor ihren Hausantheil an die vermeinte Braut und an Kühne gegen baare 250 fl. verkauft, und unter dem Vorwand nach Engen zu reisen, um daselbst eine andere Wohnung zu kaufen, nebst ihrem 9 Jahr alten Söhnchen und einem Pack Kleider sich fortgeben, dieser nachgefolgt, auf solche Weise die Bäuscher

um einen großen Theil ihrer Baarschaft geprellt haben, und mit Fener flüchtig geworden seye.

Sämmtliche Behörden werden demnach geziemend ersucht, auf diese zwei Flüchtlinge sammt Kind, deren Signalements wegen Mitnahmehreerer Kleidern nur insoweit angegeben werden kann, daß Kühne ein junger Mann von mittlerer Statur, schwachen Körperbau, die Elisabetha Kuhn aber eine starke, etwa 30 Jahr alte blatternarbtige Person ist, genau fahnden, und diese im Betretungsfall arretiren, und gegen Kostenersatz anher einliefern zu lassen.

Hüfingen den 10. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Leinenwebergefell, Alois Beck, von Groffelsingen im Hohenzollerschen, hat sich eines gestern dahier verübten großen Diebstahls höchst verächtlich gemacht, und die gegen ihn desfalls vorliegenden dringenden Forderungen dadurch vermehrt, daß er sogleich heimlich von hier entwichen ist. Da derselbe auch noch sonstige Schulden zurückgelassen hat, so werden sämmtliche Polizei-Beobdten zur Hälfte Nichtens ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten gesälligst an diesseitiges Gericht auszuliefern. Zugleich wird Alois Beck hioburch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato über das ihm angeschuldigte Vergehen dahier zu verantworten, widrigenfalls er dessen in contumaciam für überwiesen gehalten, und weiter gegen ihn verfügt werden soll, was Nichtens.

Karlsruhe den 8. Mai 1817.

Großherzogl. Stadtm.

S i g n a l e m e n t.

Alois Beck, von Profession ein Weber, gebürtig von Groffelsingen im Hohenzollerschen, 18 Jahr alt, kleiner Statur, volles Gesicht, spitze Nase, braune Haare, braune Augen, großen Mund, gute Zähne, und trug bei seiner Entweichung dunkelblaue Hosen, einen gleichen Ueberrock und einen Hut.

(1) Wolfsach. [Fahndung und Signalement.] Anton Siche, sogenannt Preukle, aus Preußisch-Schliesen gebürtig, seiner Profession ein Schmied, ist letztverfloßene Nacht gewaltsam dahier ausgebrochen. Derselbe stund im Jahr 1804 u. 1805 ebenfalls wegen gefährlichen Diebstahls bei dem Königl. würtemb. Oberamt Alpirspach in Untersuchung, und ist ein unverkennlicher Dieb. Sämmtliche Polizeybehörden werden geziemend ersucht, auf den unten beschriebenen Pusch zu fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Wolfsach den 12. May 1817.

Großh. Bezirksamt.

## S i g n a l e m e n t.

Anton Siche aus Preussisch-Schlesien gebürtig, 41 Jahre alt, 5 Schuh 3 Zoll groß, von mittelmäßiger Statur, länglicht magern etwas klaffen Angesichts, etwas hoher Stirn, lange spitze Nase, braunen Augen und Augenbraunen, schwarzbraunen Bart und Backenbart, mittelmäßigen Mund, spitze Kinn, schwarzbraun kurz nach Bauernart abgeschnittene Haare. Seine Bekleidung bestand in einem schwarzlichen Bauernschoben nach Art der Schwaben, ohne Kragen, vornen mit gelben Knöpfen zugeknöpft, ein alt baumwollenes weiß und roth gestreiftes Halstuch, ein alt schwarzgefärbtes baumwollenes übereinander gehendes Leibtel mit weißem Blumwerk durchschossen, Knöpfe von gleichem Zeug, ein Ueberleible von Sommermanchester, grün und weiß gestreift, nebst blaurothen Dupfen, übereinandergehend, mit weißen Metallknöpfen, leinene Unter- und gute zwilchene lange Oberhosen mit weißen glatten Metallknöpfen, und gute Stiefel bis an die Knie, ohne Umschlag, trägt eine grau wollene Putzkappe.

(2) Baden. [Bekanntmachung.] Am 6. d. wurde ein todttes neugebornes bereits ausgetragenes Kind, weiblihen Geschlechts, in der Dohlbach zwischen Dos und der Schweigrother Mühle gefunden. Dem ärztlichen Erfund nach ist dasselbe schon mehrere Tage hindurch im Wasser gelegen. Welches sämmtlichen höheren und niederen Vorigkeiten mit dem Ersuchen bekannt gemacht wird, zur Auskundschaftung der Thäterin das Erforderliche gefällig zu verfügen. Baden den 7. Mai 1817.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf erhobene Klage des Hofjuwelier Karl Wilhelm Dreßler dahier gegen den Professor C an S ch u i z, angeblich aus der Gegend von Hanau gebürtig. „Zahlung einer KapitalSchuld zu 1000 fl. resp. Veräußerung des Faustpfands betreffend.“ wird der Professor C an S ch u i z hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 2 Monaten a dato entweder die eingeklagte KapitalSchuld an den Kläger heimzuzahlen, oder in gleicher Frist entweder selbst oder durch einen hinlänglich bevollmächtigten Sachwalter dahier zu erscheinen, und auf die erhobene Klage sich einzulassen, widerigenfalls auf weiteres Anrufen das gegebene Faustpfand auf Kosten des Beklagten öffentlich veräußert, und aus dem Erlös der Klage an Kapital und rückständigen Zinsen befriedigt, der Mehrerlös aber dahier deponirt werden soll. Karlsruhe den 6. Mai 1817.

Großh. Stadtamt.

## K a u f - A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Kommistrod-Lieferungs-Versteigerung.] Bis Donnerstag den 22. Mai wird mit anderweiter Versteigerung der Brodlieferung für das zu Bruchsal garnisonirende Großh. Militär vom 1. Juni d. J. an auf mehrere Monate wiederholt ein Versuch gemacht werden. Dieses wird andurch zu Ferdinands Wissenschaft bekannt gemacht, damit sich die Liebhaber zu dieser Lieferung Vormittags 9 Uhr auf der biffseitigen KriegsMinisterialKanzlei einfinden können, woselbst ihnen sodann die SteigerungsBedingnisse, die sie auch inzwischen beim Sekretariat 2ten Departements erfahren können, gehörig werden bekannt gemacht werden. Karlsruhe den 9. Mai 1817.

Großherzogl. KriegsMinisterium.

(3) Bischofsheim. [Wirthshausversteigerung.] Der Beständer des hiesigen Rabenwirthshauses, Christoph K r e t t e r, will die im Bestand habende Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum Raben, sammt Bierbrauerey-Gerechtigkeit, mit allen dazu gehörigen Stallungen, Scheuer, Nebengebäude und einem  $1\frac{1}{2}$  Viertel großen Küchengarten auf eine 3-jährige Lehnung unter annehmlichen Bedingungen den 23. d. Vormittags 10 Uhr im Hause selbst versteigern lassen Bischofsheim am hohen Steg den 2. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Bau- und Handwerks Holzverkauf zu Neibheim.] Dienstag den 20. Mai werden in dem Neibheimer Gemeindswald über hundert der schönsten, gesunden Eichen, welche zu Holzländer-, Handwerks- und Bauholz zu verwenden sind, in öffentliche Steigerung gebracht. Die Kaufslustigen wollen sich Morgens 9 Uhr im Orte Neibheim, von wo sie auf den Platz gemiesen werden sollen, beliebigst einfinden. Eppingen den 6. Mai 1817.

Großherzogliches Forstamt Bretten.

(2) Haslach. [Hausversteigerung.] Da bei der auf Montag den 28. v. M. angesehenen Versteigerung des Rothgerbermeisters Anton Bachmann'schen zweistöckigen zur Rothgerberei vorzüglich eingerichteten Hauses dahier kein Gebot geschehen womit sich die Gläubiger befriedigen konnten, so wird zu dessen nochmaliger Versteigerung eine anderweite Tagfahrt auf Montag den 9. l. M. Juni anmit anberaumt.

Die Kaufslustigen werden also auf ersagten Tag mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, so wie die Bachmann'sche Kreditoren zu Beforgung ihres Interesses auf hiesiges Rathhaus anmit vorgeladen.

Haslach den 7. Mai 1817.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

(3) **Kastadt** [Mühlenversteigerung.] Montag den 9. Juni d. J. wird die denen Obermüller Krautmannischen Eheleuten dahier zustehende sogenannte Obermühle öffentlich versteigert. Dieses Gewerbe besteht in Folgendem:

- 1) In einem zweistöckigen Mühlgebäude von drei Mahl- und einem Schelgang, der untere Stock von Stein, der obere von Holz, mit einem gewölbten Keller.
- 2) Einer viergütlichen Scheuer, mit zwei großen Stallungen, Schweinställen und Schopf mit unterbautem Keller.
- 3) Einer von Stein gebauten Back- und Waschküche.
- 4) Einer Hanfreite, Gerstenstampfe und Deblschlag nebst 7 Brel, 20 Mth. Gartenplatz, das neben diesem Gebäude liegt.

Die jährliche Gilt hievon an gnädigste Herrschaft besteht in 10 Malter Waizen.

- 8 Malter Korn.
- 2 Malte Mutterfrüchten und
- 7 Gulden Geld.

Die Steigerungsbedingungen können bei dieser Stelle früher schon vernommen werden. Die Verhandlung geschieht an dem schon bemerkten Tag Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum goldenen Löwen dahier, und wird noch bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit Vermögensausweisen zu legitimiren haben. **Kastatt** den 29. April 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) **Wießloch**. [Mühlenversteigerung zu Dielheim.] Die dem Müllermeister Daniel Grimm zu Dielheim zugehörige Gemeinde Erbbestands Mahl- und Dehlmühle wird Samstag den 31. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Orte Dielheim zu fernerm Erbbestands Eigenthum unter annehmbaren Zahlungsbedingungen versteigert.

Dieses unten am Dorf stehende Mühlgebäude ist einstöckig halb von Stein aufgeführt, enthält eine geräumige Wohnung, und hat zwei Mahl- und einen Schälgang, an solches ist die Dehlmühle massiv von Stein erbaut, die gut eingerichtet, und mit sechs Pressen versehen ist; hierbei befindet sich auch eine geräumige Hofraithe mit darauf stehenden Pferds-, Rindvieh- und Schweinstallungen sammt Heuschöpfen und Holzremis, dann ein daran gelegener 1 Viertel  $\frac{1}{2}$  Mth. haltender Pflanz- und Grasgarten. Der Pacht, welcher auf diesem Gewerbe ruhet, und alljährlich zu entrichten ist, besteht in 27 Malter 2 Sr. Korn.

Indem man also zu dieser Versteigerung sämtliche Liebhaber auf den besagten Tag einladet, so läßt man noch hinzu, daß der etwa auswärtige Steigerer sich über seinen guten Ruf und Zahlungsfähigkeit da-

hier gehörig zu legitimiren habe, wo man sich zugleich über die Steigkonditionen näher verlässigen kann.

**Wießloch** den 10. Mai 1817.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) **Stein**. [SchäfereiVerleihung.] Die Steiner Gemeinde Schäferei, welche bis Michaelis d. J. zu Ende geht, wird bis Donnerstag den 12. Juni d. J. auf dem Rathhaus zu Stein anderweit auf weitere drei Jahre in öffentlicher Steigerung verlehnt werden, welches den allenfallsigen Liebhabern hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

**Stein** den 6. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Dienst = Anträge.

(3) **Offenburg**. [Vakante Scribentenstelle.] Bei hiesiger Domänenverwaltung ist durch die Beförderung der bisherigen ersten Scribenten die zweite Scribentenstelle erlediget, welche sogleich wieder besetzt werden muß. Dasjenige Subject, welches sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten um diese Stelle melden will, wolle durch glaubhafte Zeugnisse nachweisen:

- 1) Die gute Aufführung.
- 2) Das abgelegte Examen und Aufnahm in die Großherzogl. Badische ScribentenListe.
- 3) Gründliche Kenntnissen in allen Theilen des Rechnungswesens.

Mit dieser Stelle ist neben guter Behandlung ein angemessenes Gehalt nebst Diäten verbunden.

**Offenburg** den 5. Mai 1817.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Abete.

### Bekanntmachungen.

(2) **Frankfurt**. [Empfehlung.] Joh. Konrad Gayl in Frankfurt am Main, empfiehlt seine Niederlage von Piano Forte in Flügelform von der berühmten Wiener Instrumentenfabrik der Frau Rantte Streicher, geb. Stein, in allen Holzarten, zu den billigsten Preisen, so daß nur die Transportkosten gegen die Wiener Verkaufspreise darauf gerechnet sind.

Auch sind gute, dauerhafte Wiener aufrecht stehende Piano (en Giraffe) reich bronziert, von kraftvollem Ton, vorräthig.

Gute gebrauchte Instrumente werden im Tausch angenommen.